



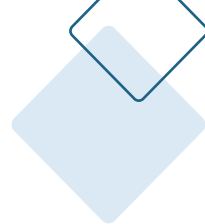
20
25

Lernen mit Weitblick

Stiftsschule St. Johann
Amöneburg



Liebe Viertklässler-Eltern,



die Wahl der weiterführenden Schule ist ein bedeutender Schritt – für Ihr Kind und für Sie als Familie. Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen ersten Einblick in das Leben und Lernen an der Stiftsschule geben, einem katholischen, staatlich anerkannten Gymnasium in der Trägerschaft des Bistums Fulda.

Unsere Schule ist mehr als ein Ort der Wissensvermittlung. Sie ist ein Lebensraum, in dem junge Menschen in einer Atmosphäre der Wertschätzung, des Vertrauens und der Geborgenheit aufwachsen dürfen. Das christliche Menschenbild bildet dabei die Grundlage unseres Miteinanders: Jeder Mensch ist einzigartig und verdient Respekt, Fürsorge und Ermutigung.

Gleichzeitig möchten wir unsere Schülerinnen und Schüler dazu ermutigen, ihre Talente zu entfalten, sich Herausforderungen zu stellen und mit Ausdauer zu lernen. Persönliches Wachstum entsteht dort, sich ernst genommen fühlen und zugleich erleben, ihr Einsatz etwas bewirkt. Wir begleiten sie dabei mit klaren Strukturen, individueller Förderung und einem hohen Maß an Vertrauen in ihre Fähigkeiten.



Besonders am Herzen liegt uns der Einstieg in die neue Schulwelt. Im Rabanushaus, dem eigenen Bereich für unsere Fünft- und Sechstklässler, schaffen wir einen geschützten Rahmen, in dem sich Ihr Kind gut aufgehoben fühlen kann. Hier fördern wir das soziale Miteinander, stärken die Klassengemeinschaft und begleiten die Kinder behutsam auf ihrem Weg in die neue Lebensphase.

Wir freuen uns darauf, Ihr Kind auf seinem Weg zu einem mündigen, verantwortungsvollen und selbstbewussten jungen Menschen zu begleiten – gemeinsam mit Ihnen als Eltern. Wenn Sie sich für unsere Schule entscheiden, nehmen wir gerne Ihre Anmeldung entgegen und heißen Ihr Kind herzlich willkommen in unserer Schulfamilie.

Ihr *Björn Magr* Schulleiter

Unser Bildungs- und Erziehungskonzept

1. Christliches Fundament

Wir begleiten junge Menschen auf ihrem persönlichen Bildungsweg. Die Verbindung von Glaube und Vernunft ist dabei Grundlage unseres Handelns. Als Schule in Trägerschaft des Bistums Fulda ist es uns ein Anliegen, unseren Schülerinnen und Schülern eine christliche Prägung zu vermitteln und diese weiterzuentwickeln.

Jeder Mensch ist von Gott geliebt und angenommen. Dies wollen wir erfahrbar machen. Unsere Schule ist ein Raum gegenseitiger Wertschätzung und persönlichen Wachstums, wodurch Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit gestärkt werden.

Die christliche Botschaft verändert unser Denken und Handeln. Die Vermittlung von Werten wie Nächstenliebe, gegenseitigem Respekt, Achtsamkeit im Umgang miteinander und Schöpfungsverantwortung sind Kernanliegen unserer schulischen Arbeit. Bildung und Erziehung zur Selbstständigkeit sowie zu persönlicher und gesellschaftlicher Verantwortungsübernahme sind unser erklärtes Ziel.

Für unsere Schülerinnen und Schüler bedeutet dies, dass christliche Grundwerte das im Unterricht vermittelte Menschen- und Weltbild prägen und die Auseinandersetzung damit immer wieder stattfindet.

Es bedeutet auch, dass alle Schülerinnen und Schüler der Stiftsschule verbindlich am katholischen oder evangelischen Religionsunterricht teilnehmen.

Eigene Schulseelsorger, Gottesdienste und weitere Angebote (u.a. Orientierungs- und Besinnungstage) prägen die Arbeit der Stiftsschule als Teil von Kirche und unterstützen das Bemühen um die christliche Erziehung Ihrer Kinder.

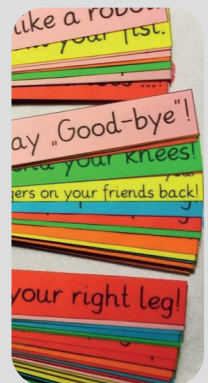


11. Humanismus

MEHR ALS NUR ERINNERUNG AN ALTE TRADITIONEN

Der antike humanitas-Begriff zielt auf die bestmögliche Entwicklung und Verwirklichung der Eigenschaften, die den Menschen ausmachen. Er bezeichnet daher ein Bildungskonzept und einen Lebensentwurf. Der Humanismus findet besonderen Niederschlag im altsprachlichen Unterricht.

Deshalb unterrichten wir **Latein ab Klasse 5** verbindlich. Altersangemessen lernen 10jährige dort, wie Sprachen funktionieren.



HUMANISTISCHES MENSCHEN- UND WELTVERSTÄNDNIS IST:

traditionsbewusst

↪ Herkunft und Zukunft verbindend.

kreativ

↪ Zusammenhänge und Ideen darstellend.

politisch

↪ auf die Gesellschaft orientiert.

aufklärend

↪ um Erklärung von Zusammenhängen in Welt und Gesellschaft bemüht.

Humanistische Bildung ist deshalb umfassend und in allen Fächern präsent. Sie zielt darauf ab, die Persönlichkeit jedes Einzelnen zu entwickeln und ihn zur Entfaltung der eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten anzuleiten.

III. Pädagogische Orientierung

DIE EINGANGSSTUFE

Die Klassenräume der Jahrgangsstufen 5 und 6 sowie die Büros der Sozialpädagogin Frau Ehrlich und der Erzieherin Frau Jüngst-Stieglitz befinden sich im [Rabanushaus](#). Von 7:15 Uhr (die ersten Busse kommen an) bis 14:45 Uhr (die letzten Busse fahren ab) steht eine Ansprechpartnerin zur Verfügung. Ihr Kind kann sich nach Vertretungen erkundigen, Spielgeräte für die Pause ausleihen, findet aber auch stets ein offenes Ohr.



Bei allen Herausforderungen des Alltags im Rabanushaus steht [Nadja Jüngst-Stieglitz](#) unseren Schülerinnen und Schülern zur Seite. Sie organisiert das Schulleben außerhalb des Unterrichts, ist Koordinatorin des Neigungsgruppenangebots und ausgebildete Jugendmedienschutzbeauftragte. Frau Jüngst-Stieglitz führt individuelle Trainings zu Lern- und Arbeitsmethoden durch. Sie ist erste Anlaufstelle im Rabanushaus für Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern.

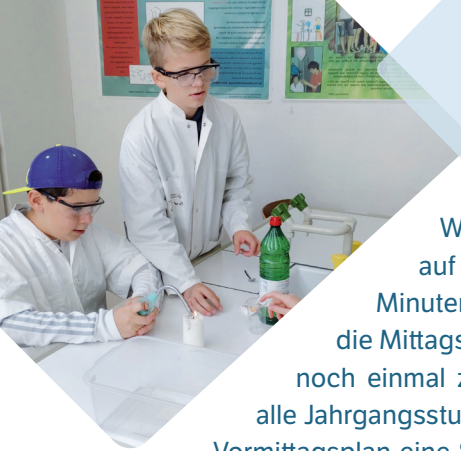
UNSER PÄDAGOGISCHES TEAM

[Pauline Ehrlich](#) ist im Förderunterricht aller Klassen 5 eingesetzt und begleitet unsere Schülerinnen und Schüler beim Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule. Konzeption und Durchführung der Unterrichtseinheiten zum „Lernen lernen“ liegen in ihren Händen.

Als Sozialpädagogin unterstützt Frau Ehrlich das soziale Lernen im Rabanushaus durch Projekttag, Trainings für Klassen sowie individuelle Beratung und Begleitung. Sie ist auch für Eltern Ansprechpartnerin in diesen Fragen. Die Koordination von „Spiel und Spaß“-Angeboten gehört ebenfalls zu ihren Aufgaben.

Mit unserem Schulsozialpädagogen [Tobias Perleth](#) verfügen wir über eine weitere Fachkraft, die bei vielfältigen Projekten im Bereich soziales Lernen (Sucht-/Gewaltprävention) sowie der Planung und Durchführung der Familienwochenenden tätig ist.

Der Unterrichtstag



Wir beginnen um 7:45 Uhr. Am Vormittag folgen auf drei Unterrichtsstunden eine große Pause von 20 Minuten und danach zwei weitere Stunden. Es schließt sich die Mittagspause von 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr an, danach sind noch einmal zwei Stunden Unterricht. Dieser Rhythmus gilt für alle Jahrgangsstufen der Unter- und Mittelstufe. Freitags wird an den Vormittagsplan eine Stunde angehängt, Unterrichtsschluss ist dann um 12:45 Uhr.

An einem Schultag werden nicht mehr als fünf Fächer unterrichtet; Doppelstunden werden bewusst eingesetzt, um die Zersplitterung des Unterrichtstages zu vermeiden, die Konzentration zu stärken und Zeit zum Üben, Wiederholen und Sichern im Fachunterricht zu haben.

Damit reduziert sich die notwendige zusätzliche häusliche Arbeit auf das Lernen der Vokabeln und das Üben für Klassenarbeiten. Außerdem machen wir Lernangebote für Schüler/innen, die etwas mehr Zeit zum Üben brauchen.



Vertretungskonzept

Sollte eine Lehrkraft verhindert oder krank sein, so kommt zuerst eine andere Lehrkraft der Klasse zum Einsatz, Unterricht in ihrem Fach hält.

eine die dann

Sollte dies nicht möglich sein, so wird eine Aufgabe von der verhinderten oder einer anderen Lehrkraft der Klasse gestellt, die sinnvoll für eine Wiederholung, Sicherung oder Erarbeitung genutzt und deren Bearbeitung betreut wird.

Jede Unterrichtsstunde - auch nach der Mittagspause - wird vertreten. Deshalb können Sie sich darauf verlassen, dass Ihr Kind jeden Tag zur gleichen Zeit nach Hause kommt.





Mittagspause

Im Johanneshaus wird täglich ein
angeboten. Einmal in der Woche
gemeinsam mit den beiden Klassenlehrern
ein. Für die übrigen Tage können Sie Ihr Kind dafür anmelden.

frisch gekochtes Essen
nehmen die Kinder
dort ein warmes Mittagessen

Gesunde Ernährung trägt mit dazu bei, dass sich Ihr Kind wohlfühlt und die
Anforderungen des Schultages bewältigen kann. Für die übrigen Jahrgangsstufen
bietet unsere Mensa Essensangebote verschiedener Art.

In der Mittagszeit eröffnen wir den Kindern in **Neigungsgruppen** Möglichkeiten,
sich bewegungsorientiert, kreativ oder entspannend zu betätigen - jedes Kind
kann sich selbst dafür entscheiden, sich aber auch draußen oder im Klassenraum
aufhalten oder sich zurückziehen.

Die Kinder sind während des ganzen Schultages betreut und finden jederzeit
Ansprechpersonen.



Klassenlehrerteam

Alle Klassen werden von einem **Klassenlehrerteam** geleitet. So gibt es zwei gleichberechtigte Ansprechpartner, die unterschiedliche Wahrnehmungen einbringen und sich im Gespräch über Ihre Tochter / Ihren Sohn austauschen. In einer Klassenlehrerstunde, beim Mittagessen im Johanneshaus, beim Familienwochenende und bei der Klassenfahrt sind nach Möglichkeit beide Kollegen im Einsatz.

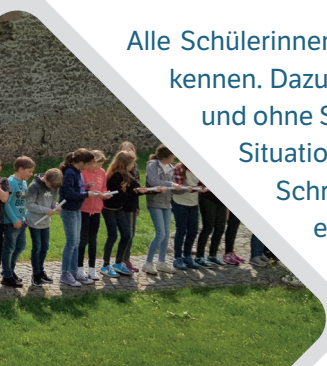
Schulfamilie

Beim **Familienwochenende** fahren alle Familien mit dem Klassenlehrerteam und dem pädagogischen Team der Stiftsschule nach Eiterfeld ins Schloss Buchenau. Dort können sich alle besser kennenlernen, miteinander in Workshops arbeiten und eine schöne gemeinsame Zeit verbringen.



Anders streiten Lernen

Alle Schülerinnen und Schüler lernen in der Klasse 5 unser Mediationsmodell kennen. Dazu gehört, Konflikte zu erkennen, ihre Anteile daran zu benennen und ohne Schuldzuweisungen Wege zu finden, wie in Zukunft mit solchen Situationen umgegangen werden kann. Dies ist auch ein erster Schritt für eine Ausbildung zum Schülermediator, die im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft in der 9. Klasse erfolgen kann.



Projektunterricht / Förderunterricht

Wir machen es uns jeden Tag zur Aufgabe, unsere SchülerInnen, die mit unterschiedlich ausgeprägten Begabungen zu uns kommen, möglichst individuell zu fördern. Vorrangig möchten wir sie darin unterstützen, ihr Potential und ihre Stärken zu entwickeln und zu entfalten.

Wenn nötig geben wir frühzeitig Hilfestellung im Rahmen des Förderkonzepts, das den Übergang auf die weiterführende Schule insbesondere in den ersten Jahren unterstützend gestaltet. Den Kernunterricht ergänzen wir daher an der Stiftsschule mit zwei weiteren Wochenstunden in allen Jahrgangsstufen der Unter- und Mittelstufe.

1. POTENZIALENTFALTUNG IM PROJEKTUNTERRICHT

In Ergänzung zum Fachunterricht haben wir für den **Projektunterricht** Lerneinheiten entwickelt, die auf die Interessen und Fähigkeiten unserer SchülerInnen zielen. In fachübergreifenden Zusammenhängen geht es darum, kreatives Denken zu entwickeln, sich mit gesellschaftlich relevanten Themen auseinanderzusetzen, eigene Interessen zu verfolgen und zu vertiefen.

In den Klassen 5 bis 10 werden diese Projektmodule mit zwei Wochenstunden unterrichtet.

2. GRUNDLAGEN SCHAFFEN IM FÖRDERUNTERRICHT

Unsere SchülerInnen erhalten zu Beginn ihrer Gymnasialzeit in besonderem Maße Unterstützung und Ermutigung beim Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule.

Dazu gehört die Förderung grundlegender fachlicher Basiskompetenzen wie Lesen und Textverständnis, eine sichere Rechtschreibung, grundlegende mathematische Fertigkeiten und Trainings in der Arbeitsorganisation.

Für diese Bereiche werden in den Jgst. 5 bis 7 **Fördermodule** ausgewiesen, die die Grundlagen für ein erfolgreiches Arbeiten in der Mittelstufe schaffen.



Informationen zur Aufnahme

Grundlage ist die **gymnasiale Eignung** Ihres Kindes, die sich vor allem in den Noten der Fächer Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Englisch widerspiegeln sollte.

Auch die Beurteilung des **Arbeits- und Sozialverhaltens** Ihres Kindes ist für uns aufschlussreich.

Von Ihnen, liebe Eltern, erwarten wir die Bejahung und Unterstützung unseres Erziehungs- und Bildungskonzeptes sowie unserer Anliegen als Schule in kirchlicher Trägerschaft.



SCHULGELD

Das Schulgeld der Eltern trägt – neben der Ersatzschulfinanzierung des Landes Hessen und den Beiträgen des Bistums Fulda – maßgeblich dazu bei, die hohe Qualität unserer pädagogischen Arbeit und das besondere Profil unserer Schule zu sichern. Dieses Profil unterscheidet uns bewusst von staatlichen Schulen.

Angesichts der gestiegenen Kosten in den letzten Jahren (z. B. Energiepreise, Inflation) haben wir ein **dynamisches Schulgeldmodell** eingeführt, das auf aktuelle Entwicklungen flexibel reagieren kann. Dabei legen wir großen Wert darauf, soziale Aspekte und die individuelle Einkommenssituation der Familien zu berücksichtigen.

Die Einstufung des monatlichen Schulgeldes erfolgt auf Grundlage einer Selbsteinschätzung der Familien, sodass die jeweilige Belastung angemessen berücksichtigt wird. Für Geschwisterkinder, die gleichzeitig unsere Schule besuchen, gelten reduzierte Beiträge. Ein geringes Einkommen soll niemals ein Hinderungsgrund für den Schulbesuch sein: Familien, die Arbeitslosengeld oder Wohngeld beziehen oder sich in einer finanziellen Notlage befinden (z. B. durch Arbeitsplatzverlust), können auf Antrag ganz oder teilweise vom Schulgeld befreit werden.

Weitere Informationen und Details finden Sie auf unserer Schulhomepage:
www.stiftsschule.de



Verfahren und Termine

Am **Dienstag, 11. November 2025** um 19:30 Uhr
Ihnen im Rahmen eines Elterninformationsabends in
der Stiftsschule vor.

stellen wir uns
der Bonifatiushalle

Am **Samstag, 29. November 2025** findet für alle interessierten Viertklässler mit
ihren Eltern unser Tag der offenen Tür statt. Nähere Informationen zum Programm
und Organisation des Tages finden Sie ab November auf unserer Homepage.

Anmelden können Sie Ihr Kind an der Stiftsschule in der Zeit von **Dienstag, 11. November 2025 bis Freitag, 6. Februar 2026**. Den schuleigenen Anmeldebogen dafür finden Sie auf der Homepage der Stiftsschule (www.stiftsschule.de). Dieser ersetzt aber nicht die staatliche Anmeldung für den Übergang auf eine weiterführende Schule.

Wenn Sie Ihr Kind angemeldet haben, werden sie zusammen zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen, das im **Januar oder Februar 2026** stattfinden wird.

In der **letzten Februarwoche 2026** werden wir Sie über unsere Aufnahmeentscheidung informieren, damit Sie rechtzeitig bis zum 5. März 2026 ihre Meldung an die Grundschule über den weiteren Schulbesuch abgeben können.

Am **Dienstag, 19. Mai bzw. Mittwoch, 20. Mai 2026** wird der Schulvertrag an die künftigen Sextanerinnen und Sextaner und ihre Eltern übergeben.

Am **Mittwoch, 12. August 2026** werden die neuen Stiftsschülerinnen und Stiftsschüler nach einem Gottesdienst im Rahmen einer Feierstunde zur Einschulung in unsere Schulgemeinde aufgenommen.



Kontakt

Stiftsschule St. Johann
Rentereigasse 2
35287 Amöneburg

Telefon: 06422-938500
sekretariat@stiftsschule.de

Weitere Informationen unter

www.stiftsschule.de



Text und Layout: Stiftsschule St. Johann
35287 Amöneburg
ViSdP: Björn Mayr